

Meldung

GLUTZ – BAUER – BEZZEL „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ Bd. 5 (1973)
Bgd. Landesjagdverband „Jagdliche Berichte 1967–1976“

FODOR, Dr. T., Bestandsänderung der Großtrappenpopulationen in Ungarn bis zum Jahre 1973“ – Aquila 1973/74

GEWALT, W., „Die Großtrappe“ – Neue Brehm-Bücherei (1959)

LÜTKENS – EDER, „Über das Schicksal von Randpopulationen der Großtrappe in NÖ.“, Journal für Ornithologie (1977)

LUKSCHANDERL, „Die Großtrappe“ (1968)

STERBETZ, Dr. L., „The environment of the Great Bustard in Hungary“ – Aquila 1976

Anschrift des Verfassers:

*Rudolf Triebel
Krotzengasse 1
7143 Apetlon*

Das Steinwild in der Schweiz 1870 – 1933. Um die Jahrhundertwende war der Steinbock in der Schweiz ausgerottet. Lediglich im italienischen Alpen-Nationalpark hatte sich ein kleiner Restbestand erhalten. Um 1906 erfolgte die Wiedereinbürgerung im Engadin, zunächst mit einer Gruppe von nur 11 Tieren. Heute gibt es in der Schweiz in 16 Revieren in praktisch allen Alpenregionen wieder einen Gesamtbestand von rund 9000 Stück, davon die Hälfte in den 14 Kolonien Graubündens. Damit hat der Steinbock in der Schweiz praktisch wieder seinen ursprünglichen Lebensraum eingenommen. Da der Bestand sehr gut gedeiht und sich jährlich um ca. 11 % vermehrt, mußte 1977 erstmals im Interesse der Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes die Jagd eröffnet werden.

(Die Weltwoche 37/77)



Großtrappen

Foto: Dr. István Sterbetz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1978_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Meldung 90](#)